

M&A Report

Rechenzentren und KI

Branchenbericht und Entwicklung der M&A Aktivität im deutschen Markt

Clairfield International

Eine führende, unabhängige und international ausgerichtete M&A-Beratung, spezialisiert auf mittelständische Transaktionen und Buy&Build Projekte im TMT-Sektor

Februar 2025

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen unseren M&A-Branchenreport zum deutschen Markt für Rechenzentren mit Bezug auf Künstliche Intelligenz (KI) vorstellen zu dürfen. Im Zuge des signifikanten Erfolges und der Verbreitung von KI, sowie dem damit einhergehenden erhöhten Bedarf für Rechenleistung haben wir die Auswirkungen auf den Sektor analysiert, insbesondere mit Hinblick auf Unternehmenstransaktionen.

Dabei konzentrieren wir uns hauptsächlich auf M&A Aktivitäten im deutschsprachigen Raum von 2020 bis Januar 2025. Der Report basiert auf eigenen Analysen und unserer langjährigen Praxiserfahrung mit mehr als 110 erfolgreich abgeschlossenen Transaktionen im Bereich TMT in den letzten fünf Jahren.

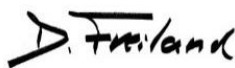
Durch die zunehmende Verbreitung von Künstlicher Intelligenz (KI) ist der Bedarf an Rechenleistung erheblich gestiegen. Dies führt zu einem spürbaren Druck auf die verfügbaren Kapazitäten im Bereich der Rechenzentren, da diese mit der wachsenden Nachfrage nach Rechenressourcen nicht Schritt halten können.

Dies macht sich ebenfalls in den M&A-Aktivitäten bemerkbar: Aufgrund des Mangels an Kapazitäten beobachten wir verstärkt Investitionsaktivitäten. Es werden zahlreiche Transaktionen abgeschlossen, die sich zudem durch ein hohes Bewertungsniveau auszeichnen. Experten erwarten 2025 einen Zuwachs an M&A Transaktionen von ca. 20 % im Vergleich zu 2024.

Ziel dieses Reportes ist es, diese Entwicklung zu analysieren und Ihnen ein umfassendes Verständnis des M&A Umfeldes im KI-Sektor mit Fokus auf Rechenzentren zu ermöglichen, um gegebenenfalls strategische Handlungsalternativen zu prüfen.

Für Fragen, zusätzliche Informationen zu Ihrem Markt und Wettbewerb, einer unverbindlichen, indikativen Unternehmensbewertung oder konkreter Handlungsalternativen kommen Sie gerne jederzeit auf uns zu.

Mit besten Grüßen



Dirk Freiland
Managing Partner



Dirk Middelhoff
Managing Partner

Generative KI treibt die Nachfrage nach Rechenleistung in die Höhe

Da generative KI-Anwendungen weltweit auf dem Vormarsch sind, steigt die Nachfrage nach Rechenleistung exponentiell an. Um dieser Herausforderung zu begegnen, tätigen führende Unternehmen und Investoren erhebliche Investitionen in den Bau neuer Halbleiterfabriken und den Bau von Rechenzentren. Parallel dazu werden Fortschritte im Chipdesign, bei Materialien und Architekturen intensiv erforscht, um den sich stetig wandelnden Anforderungen einer zunehmend KI-gesteuerten Geschäftswelt gerecht zu werden.

Vor diesem Hintergrund ist es für Entscheidungsträger von grundlegender Bedeutung, die Ursprünge dieser steigenden Nachfrage zu verstehen und zu erkennen, wie generative KI in der Praxis eingesetzt wird. Die Rechenleistung wird entweder für das Training oder die Inferenz, also die Echtzeitausgaben benötigt. Während das Training erhebliche Datenmengen und damit intensive Rechenleistung erfordert, ist der Rechenbedarf für die Inferenz für den einzelnen Anwendungsfall deutlich geringer. Aufgrund der hohen Anzahl von Nutzern wird jedoch erwartet, dass etwa 90% des gesamten Rechenaufwands auf die Inferenz entfallen, während nur 10% für das Training der KI benötigt werden. Generative KI-Anwendungsfälle lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen: B2C- und B2B-Szenarien.

B2C-Anwendungen werden etwa 70% der Rechenleistung ausmachen. Dies liegt daran, dass Nutzer sowohl einfache Interaktionen wie das Verfassen von E-Mails als auch komplexere Aufgaben wie die Generierung von visuellen Inhalten aus Texten durchführen. Im Vergleich dazu werden B2B-Anwendungen wie die KI-gestützte Erstellung von Programmcode, die Beantwortung von Kundenanfragen oder die automatische Erstellung von Finanzberichten lediglich etwa 30% der Nachfrage ausmachen.

In Summe wird dies die Nachfrage nach Rechenleistung voraussichtlich um den Faktor 125 erhöhen – von 0,2 QFLOPs 2024 auf 25 QFLOPs im Jahr 2030. QFLOPs (Quetta-Gleitkommaoperationen) dienen dabei als Maß für die Leistungsfähigkeit von Computerchips und verdeutlichen das enorme Wachstumspotenzial und die Herausforderungen, denen sich die Rechenzentrumsbranche stellen muss.



70%

der Rechenoperationen für GenAI-Anwendungen werden aus Endkundenanwendungen kommen

30%

der Rechenoperationen für GenAI-Anwendungen werden aus dem B2B-Bereich kommen

125x

wird die Anwendung von KI die Nachfrage nach Rechenleistung steigern

10%

des weltweiten Strombedarf im Jahr 2030
könnten auf KI spezialisierte Server
entfallen

**„Ich gehe davon
aus, dass in den
nächsten fünf
Jahren weltweit 1,5
Billionen Dollar in
Rechenzentren
investiert werden
müssen.“**

Stephen Schwarzman
CEO und Mitgründer, Blackstone

Große Wette auf KI

Die Ausrichtung der wichtigsten Akteure am Finanzmarkt auf Rechenzentren

Die rasante Entwicklung der KI stellt die Infrastruktur für Rechenzentren weltweit vor neue Herausforderungen und Chancen. Laut Larry Fink, CEO von BlackRock, wird die wachsende Nachfrage nach KI-Anwendungen eine dramatische Erhöhung des Energiebedarfs für Rechenzentren erfordern. "Diese KI-Rechenzentren werden mehr Energie benötigen, als wir uns je hätten vorstellen können", erklärte Fink während einer Videoschaltung auf dem Treffen der B7-Wirtschaftsgruppe in Rom.

Stephen Schwarzman, Gründer und CEO von Blackstone, teilt diese Einschätzung und hat sein Unternehmen gezielt auf den Erwerb und die Entwicklung von Rechenzentren ausgerichtet. „Vor drei Jahren haben wir ein Unternehmen namens QTS übernommen, damals der fünftgrößte Betreiber von Rechenzentren in den USA, heute ist QTS die Nummer eins im Markt“, so Schwarzman. Er erkannte frühzeitig das immense Potenzial von KI und investierte in die nötige Infrastruktur, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Zudem betont Schwarzman neben den hohen monetären Potenzialen auch die Notwendigkeit globaler Regulierung und ethischer Überlegungen in der KI-Entwicklung, was durch seine erheblichen Spenden an das Massachusetts Institute of Technology und die Universität Oxford zur Erforschung der ethischen Aspekte von KI unterstrichen wird.

Die Aussagen dieser beiden Finanzgrößen und deren strategische Ausrichtung zeigen deutlich, dass die Integration von KI in alle Geschäftsmodelle und die damit verbundenen infrastrukturellen Anforderungen nicht nur technologische, sondern auch finanzielle und regulatorische Herausforderungen mit sich bringen. Durch die zunehmende Verlagerung von Daten und Anwendungen in die Cloud und die fortschreitende Entwicklung von KI-Technologien wird der Bedarf an hochleistungsfähigen, energieeffizienten und sicheren Rechenzentren weiter steigen. Unternehmen wie BlackRock und Blackstone nehmen hier eine Vorreiterrolle ein, indem sie massiv in notwendige Ökosysteme investieren.

So hat als Beispiel ByteDance, bereits \$12 Mrd. für Investitionen in die KI-Infrastruktur im Jahr 2025 bereitgestellt. Das Unternehmen ist ein wichtiger Mieter in mehreren Rechenzentren, darunter die von Blackstones AirTrunk, Bain Capitals WinTrix, der von Warburg Pincus unterstützten Princeton Digital Group (PDG) und General Atlantic's Actis.

Kernbereiche der Rechenzentren für KI

Rechenzentren sind unverzichtbar in der modernen digitalen Welt, da sie die notwendige Infrastruktur zum Speichern, Verarbeiten und Verwalten großer Datenmengen bereitstellen. Um ein besseres Verständnis für diesen komplexen Markt zu erlangen, wird dieser in drei Kernbereiche unterteilt.

Einzelne Kernmärkte für Rechenzentren:

Speicherlösungen



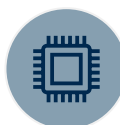
Umfasst Komponenten, die zur Speicherung von Informationen konzipiert sind, wie speicherintensive Server, externe Speichersysteme oder Erweiterungssysteme.

Server



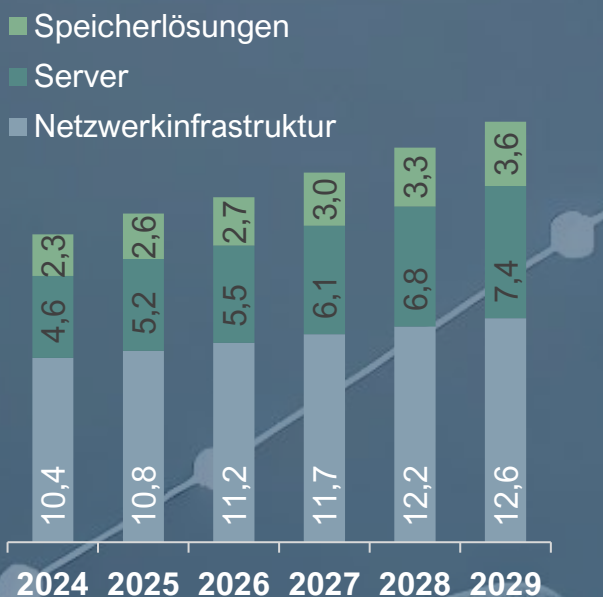
Umfasst physische große Datenverarbeitungseinheiten wie Einzelserver und Server-Racks, die für Hochleistungsrechenaufgaben eingesetzt werden.

Netzwerkinfrastruktur

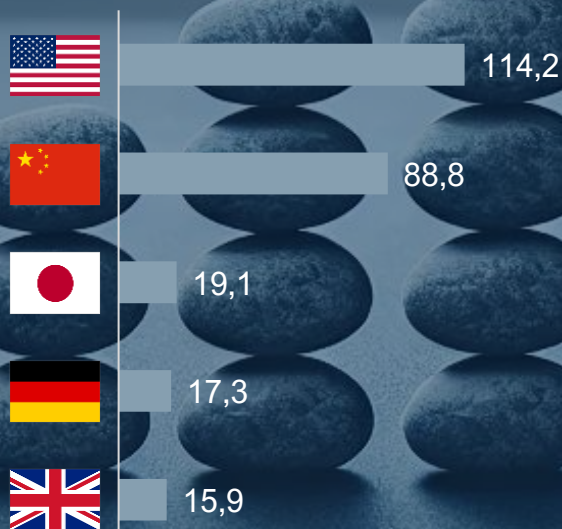


Umfasst die Hardwareressourcen von Dienstleistern und Unternehmensnetzen, die drahtgebundene und drahtlose Netzverbindungen, Kommunikation, Betrieb und Verwaltung sowie den Zugang zu Telekommunikationsnetzen und dem Internet ermöglichen.

Entwicklung des deutschen Marktvolumens in € Mrd.



Marktvolumen im Jahr 2024 in € Mrd.



Im Jahr 2024 belief sich das kumulierte Umsatzvolumen für Rechenzentren weltweit auf € 386,0 Mrd., das bis zum Jahr 2029 auf € 585,0 Mrd. ansteigen soll. Dies entspricht einer kumulierten jährlichen Wachstumsrate (CAGR) global von 8,7%, während für Deutschland 6,5% erwartet werden. Der größte Umsatzanteil entfällt mit 58,0% auf den Bereich Netzwerkinfrastruktur, gefolgt vom Servermarkt mit 28,0%. Den kleinsten Anteil bildet der Teilmarkt Datenspeicherung mit 14,0%. Im Ländervergleich sind die USA Spitzenreiter gemessen am Gesamtumsatz, gefolgt von China, Japan und Deutschland. Großbritannien belegt den fünften Platz. Dieses Bild ergibt sich auch für die prognostizierten Wachstumsraten: Die USA wachsen mit 11,5%, gefolgt von China mit 9,0%. Schlusslicht bildet Europa mit lediglich 6,0% Wachstum bis 2029.

Investitionschancen im Ökosystem der Rechenzentren in Europa

Neben den Kernbereichen der Rechenzentren bieten vor allem auch die wichtigsten anhängenden Bereiche, die zum Betrieb der Rechenzentren und damit der KI benötigt werden, große Potentiale für Investoren.

Unterstützende Ökosystemkomponenten der Rechenzentren

Rechenzentren sind komplexe Einrichtungen, die auf eine Vielzahl unterstützender Ökosystemkomponenten angewiesen sind, um effizient und zuverlässig zu funktionieren. Besonders entscheidend ist dabei eine stabile und unterbrechungsfreie Stromversorgung. Da Rechenzentren große Mengen an Wärme erzeugen, sind leistungsfähige Kühlsysteme, wie Klimaanlage oder Flüssigkeitskühlung, notwendig, um die optimale Betriebstemperatur zu gewährleisten und Überhitzungen sowie damit verbundene Systemausfälle zu verhindern. Ein weiterer wichtiger Aspekt sind umfassende Sicherheitsmaßnahmen. Diese umfassen sowohl die physische Sicherheit, etwa durch Zugangskontrollen und Überwachungskameras, als auch die Cybersicherheit, beispielsweise durch Firewalls, um die Daten und die Infrastruktur bestmöglich zu schützen. Ein Beispiel hierfür ist die Übernahme des deutschen Kühlungsspezialisten CoolTech durch einen US-Investor für € 450 Millionen in Q4/2024. Ebenso stellt die Planung eine nicht zu unterschätzende Herausforderung da. Hier hat der internationale Vermögensverwalter Tikehau Capital Anfang 2025 die Mehrheit an der deutschen TTSP HWP, einem Planer für Rechenzentren aus Frankfurt, erworben.

Verteilung der Rechenzentren in Europa

Laut einer im Februar 2024 veröffentlichten Studie von Cloudscene weist Deutschland mit 520 Rechenzentren die höchste Anzahl in Europa auf, dicht gefolgt vom Vereinigten Königreich mit 512. Frankreich rangiert mit 316 Rechenzentren auf dem dritten Platz, knapp gefolgt von den Niederlanden mit 296. Die geringste Anzahl an Rechenzentren stehen in Slowenien (13) und Serbien (12).

M&A-Aktivitäten bei KI-Startups

In Deutschland wurden 2024 15 Übernahmen von KI-Startups durch etablierte Technologieunternehmen verzeichnet, mit einem Gesamtvolumen von € 2,5 Milliarden.



\$10 Milliarden

QTS Realty Trust wurde für rund \$ 10 Milliarden von Blackstone übernommen

7 Millionen m²

QTS Realty Trust verfügt über mehr als sieben Millionen Quadratmeter eigener Rechenzentrumsflächen in Nordamerika und Europa



Das Interesse von Blackstone an der Übernahme von QTS verdeutlicht den Erfolg des QTS-Teams beim Aufbau eines führenden Unternehmens für Rechenzentren

Blackstone QTS Case Study

Im Juni 2021 kündigte Blackstone die Übernahme von QTS Realty Trust für rund \$ 10 Milliarden an, was einem Plus von 21% über dem Schlusskurs von QTS entsprach. Diese strategische Entscheidung zeigte Blackstones frühzeitiges Vertrauen in den Rechenzentrumssektor. QTS mit über sieben Millionen Quadratmetern Rechenzentrumsfläche in Nordamerika und Europa war zu diesem Zeitpunkt auf Platz 5 im Wettbewerbsvergleich.

QTS heute:

Durch die Übernahme von QTS beabsichtigt Blackstone, seine umfangreichen Ressourcen, Netzwerke und Kapitalmittel zu nutzen, um das Wachstum von QTS zu unterstützen, insbesondere angesichts der steigenden Nachfrage nach Hyperscale-Rechenzentren. Durch den neuen Gesellschafter kann QTS, seine Expansion fortzusetzen.

Ein wesentlicher Aspekt der Entwicklung von QTS ist die Fokussierung auf Hyperscale-Rechenzentren, die speziell für die Bedürfnisse großer Technologieunternehmen wie Cloud-Dienstleister und Social-Media-Plattformen ausgelegt sind. Die Nachfrage nach solchen Infrastrukturen wächst durch die verstärkte Digitalisierung und das gesteigerte Datenvolumen enorm.

Zusätzlich hat QTS in den letzten Jahren erheblich in nachhaltige Rechenzentrumsinfrastrukturen investiert, um den steigenden Anforderungen an Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit gerecht zu werden. Blackstones finanzielle Ressourcen ermöglichten QTS, seine Expansion in mehreren internationalen Märkten voranzutreiben, was das Unternehmen zu einem der führenden Anbieter von Cloud- und Hyperscale-Lösungen macht.

Diese Entwicklungen haben zu einem kontinuierlichen Wachstum in Umsatz und Marktanteilen geführt. Schwarzman merkte in einem Interview an, dass sich die Einnahmen aus dem, was sie schon ausgebaut haben, in drei Jahren um das 17-fache steigern werden.

\$500 Millionen

NorthC investiert in Rechenzentren mit bis zu \$ 500 Millionen Umsatz

35%

Der globale Markt für künstliche Intelligenz wird bis 2030 voraussichtlich mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 35 % wachsen



Das Interesse von NorthC an Rechenzentren in der DACH- und Benelux Region verdeutlicht das gestiegene Interesse und Wachstumspotential von Rechenzentren in Kontinentaleuropa

Erwartetes Wachstum in der DACH-Region

Der niederländische Rechenzentrumsanbieter NorthC plant, durch Akquisitionen in der DACH- und Benelux-Region weiter zu wachsen, wie der Vice President für Unternehmensentwicklung gegenüber Mergermarket erklärte. Unterstützt von DWS, die als Investmentarm der Deutschen Bank fungiert, erzielte das Unternehmen im Jahr 2023 einen Umsatz von € 200 Millionen.

Die Expansionsstrategie von NorthC umfasst sowohl den Kauf von Grundstücken für die Revitalisierung von Industriegebieten als auch die Übernahme von Rechenzentrumsunternehmen. Angestrebt werden Zielunternehmen mit einem Umsatz von bis zu € 500 Millionen. Für kleinere Transaktionen, wie etwa den Kauf eines Grundstücks, kann das Investitionsvolumen auch „lediglich“ fünf Millionen Euro betragen.

Seit der Gründung im Jahr 2019 hat NorthC mehrere Akquisitionen getätigt, darunter den Kauf von Rechen- und Konnektivitätszentren des Schweizer Unternehmens Netrics im Jahr 2022 für € 100 Millionen. Zuvor übernahm NorthC 2021 das deutsche Unternehmen IP Exchange für rund € 44 Millionen. Die bisherige Expansion in den Niederlanden soll als Modell für die Wachstumsstrategie in den drei DACH-Ländern dienen.

NorthC entstand durch die Fusion zweier Rechenzentrumsunternehmen, gefördert durch DWS. Im Wettbewerb mit einem wachsenden Kundenstamm bietet NorthC zunehmend Dienstleistungen in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Cloud an, um den steigenden Anforderungen der digitalen Transformation gerecht zu werden. NorthC zählt mittelständische und internationale Großunternehmen zu seinen Kunden, darunter Anbieter von Kolokationsdiensten. Zu den Partnern und Kunden von NorthC gehören unter anderem der niederländische Telekommunikationsanbieter KPN sowie die US-Technologieunternehmen Kyndryl und Phoenix Technologies.

+26%

Der Markt für Cloud-Dienste hat sich zwischen 2019 und 2023 mehr als verdoppelt, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 26% entspricht

67%

der Unternehmensinfrastruktur aller Unternehmen in den USA ist cloud-basiert

30%

der aktuellen Arbeitsstunden werden bis 2030 laut einer Studie des McKinsey Global Institute durch Technologie, inklusive generativer KI, automatisiert

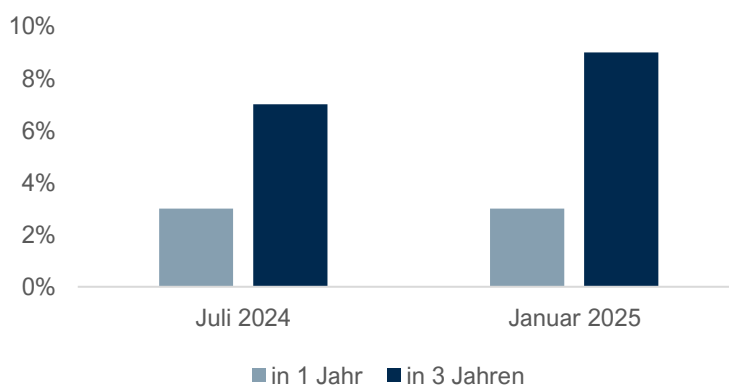
Ein 2 Billionen Dollar schwerer Cloud Markt

Laut Goldman Sachs Research wird der Umsatz mit Cloud Computing bis zum Ende des Jahrzehnts voraussichtlich auf \$ 2 Billionen steigen. Auf generative künstliche Intelligenz werden wahrscheinlich etwa 10-15% der Ausgaben entfallen. Für Cloud-Dienste wird von 2024 bis 2030 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 22% gerechnet. Generative KI könnte 200 bis 300 Milliarden Dollar der Cloud-Ausgaben ausmachen, da sich die Investitionen über die großen Technologieunternehmen hinaus bewegen.

Fünf der größten US-Technologieunternehmen werden 2024 voraussichtlich \$ 215 Milliarden in generative KI investieren, ein deutlicher Anstieg gegenüber 125 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022. Es wird erwartet, dass diese Investitionen langfristig sinken, während effizientere Modelle entwickelt und spezialisierte Modelle vermehrt zum Einsatz kommen. Der Softwaresektor könnte nach drei Jahren schwachen Wachstums durch sinkende Zinsen und neue Einblicke in generative KI-Produkte wieder an Dynamik gewinnen.

Trotz unterschiedlicher Meinungen zeigt eine Umfrage, dass die IT-Budgets für generative KI robust bleiben, mit einem erwarteten Anstieg des Anteils von 7% auf 9% in den nächsten drei Jahren. Insgesamt wird jedoch erwartet, dass generative KI das Wachstum von Softwareplattformen neu beleben und attraktive Renditen ermöglichen kann.

Künftige IT-Budgetallokationen könnten mehr Gen-KI-basierte Ausgaben enthalten



+7%

Anstieg bei den abgeschlossenen Transaktionen im 1. Halbjahr 2024 im Vergleich zum 2. Halbjahr 2023 in Europa

1.309

Abgeschlossene Transaktionen im Bereich Data Processing in Europa (davon 150 in Deutschland) seit 2020 belegen eine hohe Nachfrage bei Strategen und Investoren



Hohe Deal-Aktivität durch wachsenden Bedarf an Rechenleistung

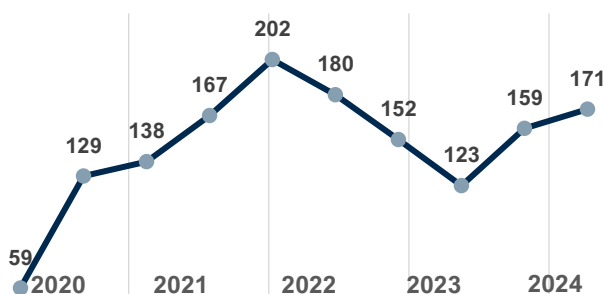
M&A-Aktivität

Deal Aktivitäten in Europa nehmen zu

Der M&A-Markt im Bereich Rechenzentren hat in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Trotz eines vorübergehenden starken Rückgangs der Transaktionsanzahl im Jahr 2023, bedingt durch deutlich gestiegene Kapitalkosten infolge des Ukraine-Kriegs und der damit einhergehenden Inflation, deutet sich nun eine Erholung der M&A-Aktivitäten an. Das Transaktionsgeschehen befindet sich aktuell auf einem gesunden Niveau, welches dem vor den Rekordjahren 2021/22 entspricht.

So haben im ersten Quartal 2024 68 IT-Consulting-Unternehmen in Europa den Eigentümer gewechselt, was einem Anstieg um ganze 39% im Vergleich zum Vorquartal entspricht. Auch im deutschen Markt nimmt das Transaktionsgeschehen wieder an Fahrt auf. Hier stieg die Anzahl der Transaktionen im ersten Quartal des Jahres 2024 um 14%. Dieser Trend ist vor allem auf die Bedeutung von IT-Consulting und Cloud Computing für den wirtschaftlichen Transformationsprozess in Europa und den stetig wachsenden Digitalisierungsdruck auf die Unternehmen zurückzuführen.

Data Processing Transaktionen in Europa



Data Processing Transaktionen in Deutschland



Hohe Bewertungen trotz Unsicherheiten

Während die Anzahl der Transaktionen im Jahr 2024 gesunken ist und sich erst wieder erholt, haben sich die Bewertungen auf einem konstant hohen Niveau gehalten. Dies spricht für die Resilienz und Potenzial des Sektors und beweist eindrucksvoll das anhaltende Vertrauen der Investoren.

Aktuelle Multiple-Bewertung 2024

		
Umsatz*	2,2	2,4
EBITDA*	19,1	19,3
EBIT*	25,5	25,1

*Adj. 2024

Was treibt hohe Bewertungen?

Höhere Bewertungen im Rechenzentrum-Sektor werden durch mehrere zentralen Faktoren getrieben. Der steigende Bedarf an Rechenleistung, getrieben durch Trends wie Künstliche Intelligenz und Cloud-Dienste, verstärkt den Handlungsdruck und fördert die M&A-Aktivitäten in dieser Branche. Im Vergleich zu anderen Sektoren entwickeln sich die Bewertungen im Rechenzentrumsbereich überproportional, da die Nachfrage nach hochskalierbarer, energieeffizienter und sicherheitsoptimierter Infrastruktur zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Auch wenn die Bewertungen und dementsprechend die Nachfrage hoch sind, sind Investoren und Käufer gleichzeitig deutlich vorsichtiger als vor der Corona Pandemie. Dies wirkt sich aus in längeren Prüfungsphasen, umfangreicheren Fragenkatalogen und längeren Transaktionsprozessen vom Start bis zum Closing.

Besonderes im Fokus sind folgende Punkte:

- Standort und Infrastruktur
- Skalierbarkeit und Kapazität
- Kundenbasis und Verträge
- Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
- Sicherheit und Zuverlässigkeit
- Technologiekompetenz inkl. Automatisierung

“Im Jahr 2025 treiben Künstliche Intelligenz und hochmoderne Rechenzentren weiterhin die digitale Transformation voran und bilden das zukünftige Rückgrat für Innovationen in nahezu allen Branchen.”

Dirk Freiland
Managing Partner
Clairfield International GmbH

“Mit unserer langjährigen Marktpräsenz und der aktiven Vernetzung in der Branche identifizieren wir aufkommende Trends und bieten fundierte Perspektiven auf zukünftige Marktbewegungen.”

Dirk Middelhoff
Managing Partner
Clairfield International GmbH

71%

Der befragten PE-Gesellschaften geben IT/Software als Präferenzbranche an

84%

Der befragten PE-Gesellschaften erwarten eine stabile oder steigende Entwicklung des PE-Marktes

72%

Der befragten PE-Gesellschaften erwarten eine stabile oder steigende Entwicklung der Kaufpreise für Unternehmen im Jahr 2025

Quelle: Mergermarket, Rödl & Partner

Investorenlandschaft

Umfassende Investorengruppen

Im Rahmen einer möglichen Transaktion gibt es eine sehr breite Investorenlandschaft, die als Käufer in Frage kommt:

Zunächst ein Blick auf die **strategischen Investoren**, die Marktteilnehmer, bei denen zwischen Konzernen die Rechenzentren betreiben und IT-Strategen unterschieden wird:

Rechenzentren-Betreiber



IT-Strategen



Private Equity Investoren mit nationalem und internationalem Fokus:

Private Equity Investoren





In knapp 70% der Transaktionen ist der Käufer ein Marktteilnehmer oder Mitbewerber

43%

Der Unternehmen wurden von Unternehmen aus Deutschland übernommen

35%

der Unternehmen wurden von europäischen Investoren übernommen

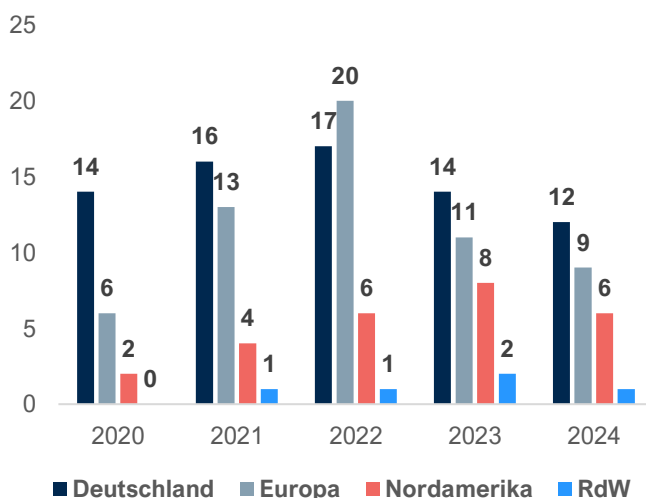
Investorenlandschaft

Strategische Käufer aus Europa dominieren

Vergleicht man die Transaktionshäufigkeit der aufgezeigten Investorenlandschaft, lässt sich ein klarer Trend feststellen. Bei gut 66% der 168 Transaktionen in Deutschland von 2020 bis 2024 gibt es einen strategischen Käufer, im Umkehrschluss führen finanzielle Investoren nur knapp 34% der Transaktionen durch. Es ist allerdings zu beachten, dass auch hinter strategischen Investoren häufig ein Finanzinvestor steht, der die Akquisitionen finanziert.

Betrachtet man das Herkunftsland der Käufer im Zeitverlauf von 2020 bis 2024, ergibt sich ein klares Bild. Bei 73 von insgesamt 168 Transaktionen kommt der Käufer aus Deutschland, bei zusätzlichen 59 Transaktionen aus Europa. Nordamerikanische Käufer kommen auf 26 Transaktionen, Käufer aus Asien und dem Rest der Welt spielen dagegen eine untergeordnete Rolle. Im Jahr 2024 finden sich bei den bisherigen Transaktionen fast ausschließlich deutsche Käufer.

Anzahl Transaktionen 2020-2024 nach Herkunftsland der Käufer



Datum	Target	Land	Beschreibung	Käufer	Land	Typ
Jan. 25	TTSP HWP		Berater für die Konzeption großer und komplexer Rechenzentren	Tikehau Capital		Finanz-investor
Jul. 24	Raytion		GenKI gestützte Such- und Wissensmanagement funktionen	Servicenow		Strategie
Dez. 23	IPHH		Rechenzentrum und Kollokation	Arcus		Finanz-investor
Nov. 23	Rechenzentrum		Rechenzentrum und Kollokation	JLL		Finanz-investor
Sep. 23	DTCP		Rechenzentrum und Kollokation	Maincubes		Finanz-investor
Feb. 23	Datacenter One		Entwicklung von Rechenzentren, Kollokation und Konnektivitäts-lösungen	AtlasEdge		Strategie
Jun. 22	Senseye		KI-basierten Lösungen für Performance von Industriemaschinen	Siemens		Strategie
Apr. 22	Five AI		Startup spezialisiert auf autonomes Fahren	Bosch		Strategie
Sep. 21	IPX		Rechenzentrum, Kollokationsservice und Konnektivität	NorthC		Strategie
Aug. 21	Swoop Talent		KI-Plattform, die Daten aus HR-Systemen kombiniert, analysiert und trainiert	SAP		Strategie

Internet services



Wurde verkauft an



Internet services



Wurde verkauft an



Internet services



Wurde verkauft an



Internet services



Kauft



IT services



Kauft



IT services



Wurde verkauft an



Telecom services



verkauften ihre Beteiligung an



Telecom services



Kauft



IT services



Wurde verkauft an



IT services



Wurde verkauft an



IT services



Kauft



Telecom services



unterstützt von



Kauft





 **Dirk Freiland**



 **Dirk Middelhoff**



 **Bertrand Hermez**



 **Piotr Kolodziejczyk**



 **Shah Zaki**



 **Peter Krabbe**



 **Crosby O'Hare**



 **Graeme McKellar**



 **Yasuyuki Kita**



 **Tapas Sarkar**

TMT Sektor Expertise

Clairfield International ist in 6 Sektor-Teams unterteilt, TMT stellt dabei einen Schlüsselsektor da

Über
375

Abgeschlossene Transaktionen seit 2006

Über
EUR 9,5 Mrd.

Kumulierter Wert der abgeschlossenen Transaktionen seit 2006

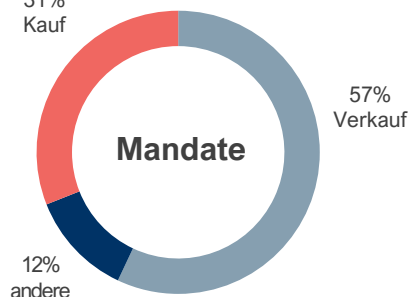
29%

Crossborder Transaktionen

35%

Private Equity Beteiligung

31%
Kauf



Die Kernkompetenzen des Teams liegen insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Rechenzentren / Hyperscaler
- Cloud Computing
- Software & Apps
- IT-Dienstleistungen
- Hardware
- Fintech
- Telekommunikation

REFINITIV

Financial advisor	Rang
KPMG	1
Deloitte	2
PricewaterhouseCoopers	3
Ernst & Young LLP	4
BDO	5
GCA Corp	6
Clairfield International	7
IMAP	8
Rothschild & Co	9
Oaklins	10
Clearwater International	11
K3 Capital Group PLC	12
Grant Thornton	13

Clairfield International gehört zu den Top 10 der Refinitiv-Rangliste für TMT-Beratung in Europa, basierend auf der Transaktionsanzahl seit 2016.

Top 10

in europäischen Midmarket
Rankings

400+

Professionals

790

Deals in den letzten
fünf Jahren

32

Länder

80%

Crossborder
Transaktionen

Über uns

Führende, internationale M&A Beratung für
mittelständische Transaktionen

Kontakt



Dirk Freiland
Managing Partner
Freiland@de.clairfield.com
Tel: +49 172 699 9369



Dirk Middelhoff
Managing Partner
Middelhoff@de.clairfield.com
Tel: +49 172 29 13 222

Clairfield International

Clairfield International wurde 2004 gegründet und bietet Corporate Finance Beratung für Transaktionen im Mittelstand an. Insgesamt ist Clairfield International in 34 Ländern mit 39 Büros und über 400 Mitarbeitern vertreten.

Mit 230 erfolgreich abgeschlossenen Transaktionen im Jahr 2024 gehört Clairfield International weltweit zu den Top 15 M&A-Beratern für kleine und mittelgroße Transaktionen.

Wir bieten Familienunternehmen, multinationalen Konzernen, aber auch Finanzinvestoren erstklassige Beratung bei Fusionen, Übernahmen und Verkäufen im Mittelstand, sowohl national als auch international.

Unsere Branchenteams bieten den Kunden tiefgreifendes Know-how sowie Expertenzugang, nicht nur auf lokaler Ebene, sondern weltweit.

Disclaimer

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit des Inhalts übernimmt Clairfield International keine Garantie. Dieser Bericht soll keine Anlageberatung bieten oder zu irgendeiner Form von Investitionen anregen.

Entscheidungen könnten im Lichte der hier vorgestellten Ideen getroffen werden. Clairfield International ist nicht für Verluste verantwortlich, die jemandem entstehen, der sich auf diese Veröffentlichung verlässt.